# tassauer Voltsfreund

an affen Bodjentagen. — Bezugsabelich mit Botenlohn 1,75 Mt., noft bezogen 1,50 Mt., durch die ins haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung mit illustrierter Gratis-Beilage "Neue Cesehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Nr. 239.

Breis für die einfpaltige Betit-Zeile ober beren Raum 15 Bfg., Retlame pro Zeile 40 Bfg. Ungeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entfprechender Rabatt.

ffen unb

rtenbas

otgetrei

ZUG

de ampa

irfenbal

bergotte

206.

81/s III:

im Berei

bergotes

81/a III

ret Commi

r Pfr. Ca

Traum et Centre.

orn.

, nada.

rchenver

n 10. Aug 31/2 Uhr: net Kinder

8 Uhr: in im Bent

n 12 mm

13. August O Uhr: Beninda

ebor.

bed.

grg

Berborn, Sonntag, den 8. August 1915.

13. Jahrgang.

## Sonntagsgedanken.

Er fab die Grde feguend an." Die Ernt ift ba, es mintt ber Salm bem Schnitter in bas Felb; frut ichalle unfer Freudenpfalm bem großen herrn ber Belt.

ges Schnitters Zag ift lang und fcwil; boch freudig ift fein Dut: ein Huge fieht ber Barben viel, ben Schöpfer treu und gut.

Balb ichien es jungft um uns getan in unfrer Teurung Rot; er fab bie Erbe fegnend an, ba gab fie reichlich Brot.

Du öffneteft bie reiche Sand, nie uns verfchloffen ichien, und ließeft im entlegnen Banb ein Rornfeld für uns blubn.

D ber bu uns fo freundlich liebft und fegneft unfer Felb und uns die reiche Ernte gibft, gelobt fei, herr ber Belt!

Johann Ludwig Suber (1723-1800).

fe fo viel lieber haben wir nun unfere Deimat, ba itoftbares Blut für fie gefloffen ift! Die umbroben fie mit grimmigem Sag, aber wir umn fie mit breifacher Liebe. Wir haben im Frieden m tabeln gehabt und wollen uns auch jest nicht aber lieben, lieben mollen mir bie at mit ihren Gutern und Schwachen noch viel mehr und bann im Grieben ihr treuer ergeben fein!

"Schulter an Schulter."

Arieg und Familie.

fron und Rind, die Familie alfo, mit dem Schwerte in fand gegen jeden Feind zu verteidigen, ber fich t, fie vernichten gu wollen, und das Leben dafür opfern, das ift bes echten deutschen Dannes würdig. Rrieg ift auch die Berteidigung von heim und herd, Kampf jum Schut ber Familie. Ohne die Fa-biefe Mutterboden aller vaterlandifchen Tugenden n aller fittlichen Rrafte, tann tein Staat be-Beitdem England, ber eigentliche Urheber biefes ren Krieges, erflart bat, es molle Deutschland aus-, allo unfere Frauen und Rinder bem Sungermeigeben, durfte wohl jedem flargeworden fein, n beifit, afle Rrafte bis aum lehten Reft gujammen-

raffen, alle Opfer bis gum ichmerften treudig bringen, Damit ber fatanifche Blan ber herren Bren und Sippfchaft gunichte merbe. Bahrlich, ein heilig-ernfter, blutiger Rampf um ben Beftand unferer Familien !

Berade diefes Bolferringen wird uns Deutsche ben boben Wert 'er Samilie noch tiefer ertennen lebren. Swar ift's richtig, daß ber Krieg ein Zerstörer vielen Familienglüdes ist. Mancher Bater, beifen herz voll glübenbster Liebe zu ben Seinen schlug, ist von ben tudischen Augeln babingestredt worben. Manche Witte Taufende von Rindern trauern bem Bater nach, ber einft freudig und fiegeszuversichtlich auszog - nun aber nimmer wiederfehrt. Mancher Bruder, mancher Sohn oder sonftiger Familienangehöriger firbt ben helbentod - und sein Feblen macht fich schmerzlich in der Familie bemert. bar, gleich als hatte man aus einem Barten Die iconfte Blume ober den schönften Baum geschnitten. Erof alle-bem ware nichts torichter, als im Rriege nur ben Ber-ftorer von Familienglud zu sehen. Er ift ebensosehr, ja noch mehr, ein Schöpfer neuen Glüdes und ein Bertiefer bejtebenben Bludes.

Es gab vor dem Kriege viele Ehen, die, außerlich be-trachtet, einwandfrei waren, benen aber doch das mirtliche innere Blud fehlte. Mann und Frau gingen falt und teilnahmslos einander gegenüber ihre eigenen Bege. Und Doch waren ihrer viele einft gludlich, batten aber im Laufe ber Jahre es verlernt, fich gegenseitig gu ichagen. Der Rrieg hat bier in vielen Fallen lauternd gemirtt. Denn den Mannern und Frauen ging ploblich eine Ahnung bavon von neuem auf, mas fie gegenseitig zu bedeuten baiten, empfanden ben Beriuft, baf ber Mann von ber Familie Bochen und Monate getrennt ift. Und die Dog. lichfeit, daß folde Trennung für immer geschehen tann, erhöhte die Bedeutung folder Empfindung; man fing an, bas icheue Böglein Glud, das icon qu entflattern ichten, wieder festguhalten in dem Belöbnis, fünftig bas Leben in ber Familie inniger und tieser zu gestalten, es nach echt deutscher Jamilie inniger und tieser zu gestalten, es nach echt deutscher Art zu sühren. Solches Gelöbnis, entsprungen der gemeinigmen harten Not, gehörtet unter Kanonendonner und Granatenhagel, im Tosen der Schlachten, psiegt nicht so bald wieder gebrochen zu werden. So hat der Krieg sur Tausende von Familien die Bedeutung, daß er wieder Sturm den Bald von dürren Zweigen, so alles Unsechte Oberstächliche Kraftseie aus ihnen hinweasent, das echte, Oberflächliche, Kraftlofe aus ihnen hinwegfegt, da-mit es bem Echten, Tiefen und Starten — bem Glüd — Plat mache. Unferm Bolf und Baterlande erwächst daraus nicht geringer fittlicher Gewinn für die Jutunft. In vielen andern Familien, deren Leben durchaus glüdlich war, wird das Glüd noch vertieft werben. Denn die Not der Beit entfernt auch hier noch manches, mas ftorend mirten fann, und bie gegen eitige Liebe wird nur noch reiner und

Much wirticaftlich betrachtet, bringt ber Rrieg für viele Familien eine Gesundung. Biele sind zur Friedenszeit nie auf den "grunen Zweig" gesommen. Der Mann ist jeht im Felde, wird reichlich und gut verpflegt, gesleidet und gesohnt, bat teine Sorgen, und Not, kann noch Geld nach Saufe ichiden. Die Frauen und Rinder babeim erbalten Unterftutungen und baben burch reichliche Arbeits-

gelegenheit guten Berdienft. Laufenden von Familien ift es wirtschaftlich nie beffer gegangen wie im Rriege. Be-weis ift, bag die Sparfaffeneinlagen andauernd zunehmen, baß gerabe Die "fleinen und fleinften Leute" in ber Bage maren, die Rriegsanleiben mitgugeichnen, und baß felbft aus bem Felbe 53 Millionen Mart Rriegsanleihezeich. nungen famen.

So übt der Rrieg auf das Familienleben in fittlicher und wirticaftlicher Sinficht mobiltuende Birfungen aus, und alle ichwarzseberifchen Brophezeiungen von der völligen Berftorung des Familienlebens aus der Friedenszeit find

in fich zusammengebrochen.

#### Beilig große Opfer.

Rleine Bilber von einem Lagarettpfarrer.

Da liegt er im Beimatlagarett, forgfam eingebettet, ber jugendliche Delb, ber einzige Sohn ber Bitme, bas tob-wunde Saupt gang in Batte gehüllt. Die Mutter fist ftill am Lager bes Lieblings; fie ftreichelt fanft bie fchlaff berniederhangende Sand und ichaut ihm ins treue blaue Auge. Schwere Sturme find vor Betten über fie ergangen; mas ihr aber ftets bas feelifche Bleichgewicht erhalten hatte, bas war ber Sohn geweien. Bar er boch gang nach ihren Bunichen geraten. Sie liebte bie Dufit über alles, und er ebenfalls. Schon ftanb er auf einer gewiffen Dobe, treulich umforgt von mutterlicher Liebe, verheißungsvoll umleuchtet vom Glang aufgehenden brautlichen Gluds. Run liegt er ba, fo ftill und bleich, ein Belb, toblich verwundet im Streit, geschmudt mit bem Kreuz ber Ehre, - ein heilig großes Opfer, bem teuren Baterland bargebracht - von einer beutichen Mutter und von einer bentichen Braut. -

Es öffnet fich fich mir eine andere Titr. 3ch trete ein, meinen tobesmatten friegsfreiwilligen Freund aus bem Weiter malb gu befuchen. Seine Mutter ift ba, eine mittelgroße, fraftige Ericeinung. Richt eben febr vertrauens voll fommt fie mir entgegen. Forfdenb icaut fie mich an und raich ftellt fie bie bringliche Frage: Rummert man fic hier auch um bie Geelen ber Rrieger? Gie muß mit ber Untwort gufrieben gemefen fein, benn nun fpricht fie mir von ihrem Sohn, wie eben nur eine Mutter fprechen tann. Es ift ihr einziger inmitten eines reichen Tochterfranges. Dit wenigen Strichen zeichnet fie fein Charafterbild: Wortfarg aber brav, willensftart und zielbewußt, trop feiner 19 3ahre. Sie hatte ihn nicht abhalten fonnen, bem Rampfruf gu folgen; fie hatte bas aber auch nicht gewollt als beutsche Frau, bie bie Beimat von Bergen liebt wie ihren Gohn. Und boch follte fich noch ein beißer Streit entfpinnen swifden bem beutiden Frauenhers und bem liebenben Bergen ber Rutter. Am anbern Tag fand ich fie am Schmerzenslager bes Sohnes in fich gusammengefunten, bitterlich weinenb. 3ch hielt mich gurud. Da richtete ber Tobwunde ben Blid feiner großen braunen Augen voll auf die treue haterin und rief ihr in

## em goldenes Mutterherz.

Roman von Erich Cbenftein.

(Rachbrud nicht geflattet.)

mit, oie fich geliebt mußte, und eine viel ju groß Patur war, um Eifersucht zu keinen, lachte sie aus.
Iemt würdest Du ja einem Manne das Leben zur machen, Eva. Die Ehe soll doch tein Käfig sein. Und die Liebe nicht die beste Gewähr gegen alle Bersuchuns Wag Verry sich freuen an der Schönheit anderer Franen, e Liebe nur mir allein gehört, wenn nur ich ihm onfte von allen bleibe." a fcuttelte ben Ropf.

aubaft fonderbar freie Anfichten, Mein Mann muß mit Blid, mit jedem Bedanten mir allein gehören." Tom blirfte er ja fiberhaupt mit Franen nicht mehr

Boll er auch nicht. Das werbe ich mir fcon fo einrich-

tit eine Bans. Bang einfach eine Bans!" erflarte orf, als Affunta ibm von bem Befprach ergablte, " Died gu tun haben, um ihr ben Ropf gurechtgufegen." ma Fabrigins tonnte fich um bergleichen Blanteleien dern, benn ihre gange Sorge gehörte bem Rranten,

Buftand einer ferifis entgegenzugehen ichien. ber und perfangte nach Beter Lott, Sag biefer dann an alleger, fo begann herr Fabrigins haftig und bringent eingureben, man wolle ibn beftehlen, wolle fein Tefta-angreifen und Beter modte ibm boch behilflich fein im Robigill bas Napital fo ficher zu ftellen, bag nieabfolnt niemand es angreifen tonne.

Remfen begreiflich ju machen, bag Berfügungen, in Begenwärtigen Buftand getroffen, am allerleichteften unterliegen würden. Spater, wenn er erft wiebet fei, wolle man die Sache eruftlich erwagen.

Brunde fand Beter Bott feines Schmagers Abficht gat

unfling, obwohl er mit diefer Auficht es bei Frau Lore

"Id begreife Dich wirflich nicht, Beter," fagte fie ernftlich gedrgert, "willft Du benn burch Dein Miftranen wirflich bas gute Einvernehmen zwischen mir und meinen Rindern gefährden? Bie jollen fie mir Liebe und Bertrauen bewahren, wenn ich hinter ihrem Riiden in folde Dagregeln willigen

"Ich würde fein Wort fagen," antwortete Beter ruhig, wenn Langendorf eine geficherte Stellung hatte und feiner Frau fur ben Fall feines Ablebens eine geficherte Erifteng in Unsficht ftellen tonnte. Aber er befigt auger fleinen Eriparniffen fein Bermögen und fann auf feine Benfion rechnen. Seine Regiffeurftellung tonn er jeben Angenblid verlieren und bas bramatifche Inftitut, beffen Direttor er ift, fann gus grunde geben."

"Und wenn auch! Er besitzt Konnezionen, Tattraft und Guergie, das ist oft mehr, als ein Bermögen. Er ist gang der Mann, sich eine nene, bessere Eristenz zu gründen." Fran Lore sprach nicht ins Blane hinein. Lanzendorf, der

burch seine Doppelstellung überbürdet war und sich nur notgedrungen mit seinen Borgeseiten vertrug, hatte kürzlich Andentungen sallen lassen, daß er sich von der Gründung einer Cellusose-Fabrit in G. enormen Ersolg verspräche und schon halb und halb einige Finanzieute gewonnen habe für biefes Projekt. Kam es zustande, so trat er, ber in diefer Brauche Fachkenntniffe besaß, als Kompagnon ein und war als Direktor des Unternehmens ein unabhängiger Mann. Bubem kam er vom Theater weg, bessen Getriebe ihm längst zu-

Da die Sache indeffen noch tiefes Beheimnis war und Frau Bore nur burch Affunta bavon Remitnis erhalten haite fühlte fie fich nicht berechtigt, mit Bott barüber ju fprechen and er nahm ihre Worte baber mit ungläubigem Lächeln auf

"Einmal, liebe Lore, haft Du mich den getrenen Edart ber Familie genannt," sagte er endlich, "es scheint aber, bas Du alles Bertrauen zu mir verloren hast. Ich hätte nie genicht, daß ein fremder Mensch zwischen uns treten tonnte." "Ferry ift fein fremder Menich, fondern mein lieber Sohn. Er macht mein Rind glüdlich, barum liebe ich ihn und ichente

hin volles Bertrauen."

Da trat fie bicht an ibn beran und blidte ibm ernft in bie

Dir auch - wenn Du Deine blinde Giferfucht erft fibermunden haben wirft. Anders tannft Du mein Freund nich

fein." Beter Lott wurde bleich bis in die Lippen binein und verließ ohne ein Wort ber Erwiderung bas Bimmer.

Bon da fam er nur mehr, wenn man ihn rief, fragte um nichts und vermied es ängstlich, irgend ein Urteil auszu-sprechen, selbst, wenn man ihn zu Rate zog. Trogbem willigte er sosore in, Ferrys Beistand bei der

am 18. Mai ftattfindenden Tranning gu fein. Langendorf tam felbft, ibn barum ju bitten, bamit man feinen Fremben gubieben muffe. Rubi follte Affinntas Brautführer fein.

6. Rapitel.

Gerry Langenborf hatte bie gemietete Billa gang allein eingerichtet und wollte nicht, daß Affunta porber einen Blid in das fünftige tranliche Reftchen merfe.

Da er am Tage vollauf beschäftigt mar, mußte er bie Rachte gu Gilfe nehmen und war barum bereits gang in bie Billa "Retiro" übergesiebelt. Auch ber Diener, ein junger Menich, namens Robert Saller, war icon aufgenommen, wohnte in Retiro und ichaffte in Ferrys Abwefenheit nach beffen Angaben.

Mama Fabrigins hatte ein Jahr ihres Lebens barum gegeben, wenn fie nur einen Blid in bas fiinftige Beim ber Tochter batte tun tonnen. Aber niemand forberte fie bagu auf, und fle war viel gu beicheiben, um es ju verlangen. Bielleicht auch ein wenig zu ftolg.

ihres franten Gatten faß, frieg eine traurige Bitterfeit in ihr auf barliber, baß fie gang fiberfliffig war bei allen Borbereitungen Diefes wichtigen Lebensabichnittes ihrer Tochter.

Manches bavon erfuhr fie sufallig, vieles gar nicht. Und boch mar es fouft eines ber ingeften Mutterrechte, ber Tochter bas beim zu bereiten. Oft und oft hatte fie in fruberen Jahren fich ausgemalt, wie fie in diefem Falle mit Uffunta pufammen Stild für Stild mablen, wie fie ihr in Biebe alles o traulid gurechtmachen murbe, wie nur eine Mutter bies

Mim war alles anders getommen.

Ein anderer mablte aus, ordnete an, teilte alles ein. Man branchte fle nicht basu.

fanftem, aber bestimmtem Ton ju: "Mutter, halte Dich tapfer!" - Diefer Bufprud bes Sterbenben half bem beutichen Frauenhers gum Sieg über bas bebenbe Mutterberg : benn fie hat fich mahrhaft tapfer gehalten, ble treue Dutter aus bem Westerwald, als bas junge Sohneshers balb barauf

feinen letten Schlag tat.

36 flopfe an Die Tur eines fleinen Zimmers in unferem Lagarett. Ein energifches herein von entschieben bagerifcher Rlangart öffnet mir ben Bugang. Wir fennen uns feit langerer Beit und freuen uns ber geglüchten Operation, Die ben Tapferen um 6 laftige Granatfplitter erleichtert bat. 3m Berlauf unferer Zwiefprache fällt mein Blid auf ein bubiches Bilben in einfachem Rahmen. 3ch barfs betrachten. Es ftellt unfern felbgrauen Belben bar inmitten feiner Frau und feiner 5 Tochterchen; furmahr ein liebliches Familienibyll in ernfter Zeit. — "Als ich Abschied nahm, als ich Abschied nahm!" — Unfer Freund forbert mich auf, bas Bild aus bem Rahmen gu nehmen. Da fällt mir ein zweites Bilbchen entgegen : Wieber fteht er im Rreife feiner Familie, Diesmal geschmudt mit bem Gifernen Rreug und einem bagerifchen Orben, aber bas eine Auge verbedt mit einer ichwargen Binbe. Er hat es bem Baterland ohne Murren, ja mit Freuden gum Opfer gebracht und bie Geinigen taten es mit ihm. - "Mis ich wiederfam, als ich wiederfam!" -

Angefichts folder beilig großer Opfer -, mas wollen fie ba befagen, all bie fleinen Bergichtleiftungen und Unbequemlichfeiten, Die bas Baterland um ber Rot ber Beit willen von uns Burudgebliebenen verlangen muß und mit Recht ohne Biberfpruch erwarten fann? Gelbft Die größten Gaben find noch wingig fleine Opfer im Bergleich gu bem, mas unfere Braven braugen leiften. - Gin vermundeter Rriegsfreiwilliger hat braußen seinen toftbaren Felbstecher verloren : laß fagren babin!" - aber, baß ibm beim Rudtransport feine Kronpringenpfeife abhanden fam, bas fcmergte ibn tief; ihr Berluft bedeutet ibm ein Opfer. Ja, mas von Bergen geht, nur bas ift ein wirfliches Opfer. Bas wir in ber Beimat brauchen, ift mehr Berg, bann werben wir auch freudig unfere Opfer bringen tonnen !

#### Der Krieg.

#### Tagesbericht der oberften heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 6. August. (WTB. Amtlich.)

Beftlicher Kriegeschauplat.

Der Rampf am Lingetopf und fublich bauert noch an. Durch unfere Abmehrgeschüte murben vier feindliche Fluggeuge gur Landung gezwungen; eins bavon verbrannte, eins murbe gericoffen.

Un ber Rufte fiel ein frangofifches Bafferfluggeug mit feinen Infaffen in unfere Sanb.

Defilicher Ariegefchauplat.

In Rurland fanden in Begend von Popel (60 Rilometer norbofilich von Boniewieg) und bei Rowarff und Rurfle (norböftlich von Bilfomiers) für uns erfolg: reiche Reiterfampfe ftatt.

An ber Darewfront, füblich von Lomga, machten bie beutschen Armeen, trop hartnadigen Biberftanbes ber Ruffen, weitere Fortichritte.

Bwifden Bugmundung und Rafielft burdftiegen Ginfoliegungstruppen von Powo:Georgiewft eine feindliche Stellung fublich von Blendoftwo und brangen gegen ben unteren Narem por.

Unfer Luftichiffgeichwader belegte bie Babnhofsanlagen von Bialpftof mit Bomben

Bie in bem geftrigen Tagesbericht ermannt, hatten bie Ruffen, nachbem fie aus ber außeren und inneren

Fortlinie von Barfchau geworfen waren, ohne bag bie Stadt irgendwie in Mitleibenfchaft gezogen mar, biefe geräumt und maren nach Braga auf bas rechte Beichfelufer gurudgewichen. Bon bort aus beschießen fie feit geffern morgen bas Stadtinnere Warfchaus ftark mit Artillerie und Infanterie. Besonbers fceinen bie Ruffen es auf bie Berftorung des alten polnifchen Konigsichloffes abgefeben gu haben Unferen Truppen wird in einer Stadt von ber Große Barichaus natürlich burch foldes Streufener fein Schabenjugefügt. Dan wird biernach nicht gut bie ruffifche Behauptung glauben tonnen, bag bie Raumung ber polnifden Sauptftabt aus Schonungerücksichten erfolgt fei.

Gudoftlicher Briegofchauplat. Unfere über bie Beichfel vorgebrungenen Truppen nahmen einige feinbliche Stellungen. Feinbliche Begenangriffe blieben erfolglos.

Die Armeen bes Beneralfelbmarfchalls von Macten: fen fegen bie Berfolgungstämpfe fort. Rorbofilich von Dowo-Mlexandrija wurde ber Gegner von öfterreichifc' ungarifden Truppen, bet Cawin (nörblich von Cholm) von ben beutiden Truppen aus feinen Stellungen geworfen.

Oberfie Beeresleitung.

#### Der öfterreichifd - ungarifde Cagesbericht.

Wien, 6. Mug. (WDB.) Amtlich wird verlautbart: 6. Aug. 1915, mittags.

#### Ruffitcher Ariegofchauplat.

Nordwestlich 3mangorod machten unsere Berbunbeten Fortidritte.

Brifden Beidfel und Bug bauern bie Berfolgungstampfe an.

In Oftgaligien ift bie Lage unveranbert.

Italienifcher Ariegeichauplat.

Die taglich wiederfehrenben Ungriffeverfuche und vereingelten Borftoge ber Staliener enben fur fie ftets mit einem vollen Diferfolg. Bie bie italienische Infanterie gum Ungriff anfest, wird fie entweber icon burch unfer Befchusfeuer gurudgetrieben, ober, wenn fie biefem Stand halt, burch unfere tapfere Infanterie unter großen Berluften geworfen. Much bie burch ben Feind geubte grundlichfte und ftartfte Artillerievorbereitung vermag an biefem Berlauf ber Begebenheiten nichts gu anbern. Go fcheiterten in ber Racht jum .5 Auguft und geftern mehrere Angriffe, einer, ber von Cagrado ausgeführt murbe, einer gegen bie Bobe von Podgora, wo bas Angriffsfeld mit italienischen Leichen bebedt ift. Ebenfo maren feinbliche Borftoge im Plava: Abschnitt und im Rengebiet erfolglos. Gin ber Artilleriebeobachtung bienenber italienifcher Teffelballon mnrbe bei Monfalcone berabgebolt.

In ben farntnerischen Alpen haben unfere Truppen in ber Begend bes Monte Paralba einige gunftige Dobenftellungen auf italienischem Gebiet befest.

Un ber Tiroler Gront murbe ber Angriff eines feinblichen Bataillons gegen ben Col di Lano (Buchenftein) abgewiesen. Gine unserer Batrouillen überfiel in einem italienis fchen Seitentale bes Ortlergietes eine Salbtompanie bes Feindes und brachte ihr erhebliche Berlufte bei.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes : D. Doefer, Felbmaricalleutnant.

Greigniffe jur Gee.

Gines unferer Unterfeeboote verfenfte ein italienifches Unterfeeboot vom Typ Nautilus. Das italienische Luftfchiff Citta bi Jeff wurde über Pola burd & feuer beruntergeholt, bevor es irgend tie anrichten fonnte. Die gefamte Bemannung, be brei Geeoffigieren, einem Mafchiniften und gmei go gefangen. Das Luftichiff wurde nach Bola gebrat

libür.

aafer

icher, &

infite!

erhol

raft 2

firate .

Mufft

plat-aufzust

m herr

out bie

Die 9

s wird n

Bemab

ang baul

non 1

Heber

be Bot

Birten

sedingt erf

ne Debatt

Manal

afting

t bie It

n ber Be

Die G

Danies (

Mitte

iol unt

Relbe b

ng und

Flottenfomman Gegen die amerifanischen Munifie fendungen.

Der fürglich verftorbene Direttor ber Miffion, D. Th. Dehler, einer ber angefeben Miffionsmanner Europas, hat, wie ber "Go. Bei bem feinem Gebachtnis gewidmeten Julibeft ber wenige Bochen por feinem Tob einen ausgezeid. an ben befannten Amerifaner Dr. John Mon figenben ber Ebinburger Weltmiffionstonferen und ihm in bochft einbrudsvoller Beife ans bag er boch gegen bie ameritanischen Lieferungen material an Deutschlands Feinde feinen Gin machen moge. Ob bas Schreiben Dr. Dott m mas er darauf tun fann und wird, muß man noch Daß biefer Schritt aber nicht von vornherein aus geht baraus hervor, bag Prafibent Bilfon tury na Amisantritt bem Dr. Mott, auf ben er große ben Boften eines amerifanischen Gefandten in geboten bat, ben Mott allerbings nicht anna feiner bisherigen Tätigfeit nicht untreu merben me

"Die Lage ift nicht erfreulich",

In einer Refrutierungsverfammlung fagte 200 ber frubere Lord bes englifden Schagamtes, ber aufolge, er habe vor wenigen Zagen einen Brief m Gir Jan Samilton erhalten, in welchem ibn biefer mebr Rachichube jur Berftartung ber Gall (Manen) Divifion hinauszusenden. Die Lage, fi Derby fort, tonne nicht als erfreulich merben, befonders in Ruglanb. Unfererie wir die Dardanellen nicht bezwungen. Er glaubt gefcheben werbe, aber nur auf Roften febr ichmeter und Menfchenverlufte. Un ber Weftfront fei Granfreichs und Englands tatfachlich biefelbe wie in Movember. Diefe Lage bebeute nicht ben Gieg, a nicht endgultige Dieberlage. Dir. Churchill habe ! Danfion Doufe gefagt, wir hatten einen febr mad bunbeten auf unferer Seite, namlich bie Beit. Ge machtiger Berbunbeter, aber nur machtig, wenn me unserem Borteil ausnugen und uns in jeber Beife Rampf porbereiten. Er proteftierte gegen Angriffe mf Minifter und Beamte und fagte, bag, wenn bat Bublitum einen Gunbenbod brauche, er betonen mae ber wirfliche Gunbenbod bas britifche Bott fei, bas bisher nicht auf bie Dahnungen ber Gefahr

#### Stadtberordnetenfigung gu Berbon bom 6. August 1915.

Der Magiftrat ift vertreten burd herrn Bar Birtenbahl; außerbem hat herr Stadtbaumeifter 5 als Gaft am Magiftratstifd Blat genommen. Ben verorbneten-Rollegium find 12 herren erfchienen. Den führt herr Stadtverordnetenvorfteber Rgl. Baurat hofmer

Bar Gintritt in bie Tagesorbnung ergreift ber Burgermeifter bas Bort gu einem in ernfte Borte gelle Rudblid auf bas verfloffene erfte Rriegsjahr, bas is ordentlich viel, zumteil fogar ichwierige Aufgaben aut unfere Stadtverwaltung mit fich gebracht habe, bie aber gu größter Bufriedenheit geloft worben feien und burd mutiges Bufammenarbeiten ber maggebenben Barten im zweiten Rriegsjahre gu übermaltigen fein werben herr Redner bittet bie Berfammlung, mit ihm am tage bes Rriegsbeginns aufs neue gu geloben, auch im Kriegsjahr alles baran gu feten und gu tun, mas gun ber Stadt und unferes geliebten Baterlanbes gefdeben Es fei jest bei Beginn bes zweiten Rriegsjahres mehl Pflicht, ber Cohne und Burger unferer Stabt in

war ne benn unn nicht mehr Affuntas Mutter, mei r riene loidie 2 2Bar fie wirflich überflüffig? Bas follte fte dann noch im Beben ?

Dann tröftete fie fich wieder mit ber hoffnung, bag alles nur ein vorübergehender Eraum fei. Ein bofer Traum, den bie Butuuft in besto schönere Birflichteit mandeln murbe.

Jest waren die jungen Leute in ber Sochflut ihrer Liebe. Es mußte wohl fo fein, bag ba alles andere um fie her die tiidtrat, ausgelofcht wurde - vergeffen. Aber bann, wenn die Rube des Befiges fie wieder in ftil.

leres Fahrwasser trieb, wurde sich Affunta erinnern, daß ihr auf Erden noch ein trenes herz schlug, das sie brauchte, das sehnsüchtig nach ihr schrie und zugrunde geben mußte

Dann - fpater - in einem Monat, in einem Jahr - ach, fle mollte ja warten gedulbig, felbftlos, wie fle es gewöhnt worden war in ber ftrengen Schule bes Bebens. Rur nicht

Und bie alternde Fran trodnete ftill bie Eranen, mabrend in ihren miiben Bügen ein Lacheln ber hoffnung erftrablte. Später. Borlaufig gab es ja auch hier noch genng gu benten und gu forgen. Rein, noch war fie nicht überfluffig Im Leben!

Am 16. Mai - Langendorf hatte eben gefrühftiidt und machte fich nun baran, im Speifegimmer bie letten Bilder aufguhängen, flingelte es unten ftirmifc und er borte Robert einen fleinen Schret ausstoßen. Dann Flüftern und Rleiber-tafcheln auf ber Treppe - bie Titr wurde aufgeriffen und Mifmita, ftrablend wie der fconfte Frühlingsmorgen, flog ibm an die Bruft.

"Ich muß es Dir selbst sagen — o Ferry, so glüdlich bin ich Gestern abend trat bei Bapa die Krisis ein. Er tam zu sich, wurde ruhig, schlief die ganze Nacht, wir sind alle wie neugeboren! Jegt darf ich mich doch ohne Borwurf freuen auf übermorgen — mun wird es doch noch eine Freuden-hochzeit — und was das Schönste ist: nun kann Mama da-bei sein! Es wäre zu traurig gewesen, wenn in diesem eins jigsten aller Momente, wo ich Dein Weib werden soll, sie einsam daheim am Krankenlager gewesen wäre!"

Langenborf fab nichts als biefes fcone, bliibende Be-ichopf, beffen Saut an Beife mit ber geftidten Beinwand ihres Pleibes wetteiferte, beffen Mugen ihm leuchteten wie gwei lammende Sterne, und an beffen runde, ichwellende Glieber ich Aberalt verraterisch bas lichte Gewand auschmiegte. Er jörte aus all ihren Worten nur heraus: fibermorgen werd' ch Dein Beib! Biiblte Die Barme ihres Rorpers an feiner Bruft, die brennend roten Lippen beig auf ben feinen.

Bergeffen war bie geplante lleberrafdung, die ihr Romnen nun gunichte machte, nur eines empfand er, und es trieb hin das Blut in ichweren Wogen gu Ropf: fie war ba, er hielt fie in feinen Armen, hier in Retiro, wo feine beigen Eranme fle icon taufendmal fo im Urm gehalten hatten.

"Affinnta, Affinnta, Affunta," ftammelnd, beifer, flufternd aft tam es fiber die Lippen des Mannes. Stürmifche Ruffe, bie rote Male auf ihren Sals und Raden hinterließen, bagelten auf fie nieder. Geine Gande britdten Die meißen, bis jum Ellbogen freien Urme, als wollten fie fie gerquetichen, enchend ging und tam der atem.

Aber fie erfdrat nicht por ber Bilbheit biefer Beibenfcaft, die fich ihr gum erften Dal fo ichrantenlosloffenbarte. Gie flihite teinen Schmers unter bem brutalen Drud feiner Bande, Gie liebte ibn ja ebenfo. Alles in ihr tam ihm entjegen, fie mar felig, bag er fle fo über alles vernünftige Dag jinaus liebte und hatte fterben mogen von feinen Banben.

Reines dachte mehr der Ursache ihres Kommens, nur daß sie beisammen waren, fühlten sie. Enger preste er sie an sich, daß ihr schier der Utem verging. "Königin, Königin," stammelte er endlich, "warum kann ich Dich nicht schon heute hals wen, warum willst Du wieder gehen, ich lasse Dich nicht!"

Das Beste kam wild und drohend heraus.
Aber das Wort "heute" hatte Assumt vom Himmel zur Erde zurückgerissen. Sie sah im Geiste ihre blasse, edle Mute

ber mit der ftill ergebenen Miene der Dulberin am Rrangen. bett bes Mannes figen und erinnerte fich, bag fie fortgelan en war, ohne ihr gu fagen, wohin fie gebe. Mama hatte es ja auch natürlich nicht gelittten.

Wlama mare entlett gewelen, wenn fie ihr Rind fo gefeben - hatte, fo aufgeloft in Leibenschaft, arme Mama! Gie mußte nichts von folden Dingen, fie hatte nie geliebt.

Cauft machte fich Affinita aus Langendorfs Armen los. Das flimmernde Blüben, das ihre Angen faft ichwarz auf-leuchten gemacht batte, erlofch. Berwirtt blidte fie um fich. Bie icon das alles ift! Da, da foll ich wohnen biir-

ihr dantbar, daß fie ben tobenben Brand feiner Be ju rechter Beit bampfte. Mußte er fie auch wieber om geben laffen - eines tonnte er beute ichon genießen: de ligteit, fie ba in feinem felbftgeschaffenen Reich bermis ren. Es war ja alles nahegn fertig.

Der Urm um ihre ichlante Gifte gelegt, burdian Raum um Raum mit ihr und weibete fich an ihren nen. Das war ja alles wie ein fleines Marchenreid, mi fie ahnliches gefeben. Da gab es teinen unbequen gwang, nichts Steifes, nichts Weichliches, nichts Ilebn ges.

Mlles trug ben Stempelintimften perfonlichen Geld ber ohne Bedenten gufammengeftellt hatte, was B. teit fchuf. Ameritanifche Möbel, altdentiche Ernben, lifche Teppiche, pratifiche Gebrauchsftiide aus aller Banber, eine Riiche in Delftermanier und unten im dog die topifche balle, wie man fie in englifden hanfern findet, mit Anndfofa, Balmen, Ramin und berifch bequemen Seffeln.

"Wie Du das nur alles fo gufammengefunden haft!"

Uffinnta topfichittelnb. "Ach, das meifte hatte ich fcon. Auf eine Der Wohnung hielt ich immer. Bin viel herungefon

habe mir fiberall das Bequemfte herausgefucht," lachte "Und wie Maun entgiidt fein wird! Der Stubl Ramin in der Salle ift wie fitr fie gefchaffen! 36 don drin figen im Binter, wenn es draugen finne dneit und mich ju ihren Fügen, wie ich ihr von midlid ergahle, wie ichon bas fein wird! Wie fie and wird und glüdlich fein in diefer friedvollen Gille, fie,

eigentlich nie mas rechtes vom Leben batte. Langendorfe Geficht verfinfterte fich. Er mar Begriff, etwas gu fagen, unterbrudte es aber. 2001 est, bas wirbe fich fpater ja von felbft ergeben. "Baft Du Ontel Lotts Bochzeitsgeschentoben ichen

Aleine? Gin echier Bofenborfer! PRillft Du ifin nicht pre-

Fortfetung folgt.

megefdrit Loka

e und int. 3 ge dief mafbar

t Berbi m Wogistr dmsjahre se an be nichienen Die Erich im Bree pon ben m, geigte Rraft 11 Die E tommen oud ibr

a errunge militärif Solbaten

im baben ig an brachte. nes pr Lie im C

im nunmehr verfloffenen erften Rriegsjahr ben Baterland geftorben finb, aber auch beren Boifen folle man nicht vergeffen und immer , ihnen ben Berluft butch hilfreide Sand aben gu belfen. Der herr Burgermeifter bringt amen ber bis jest aus unferer Stadt im Dienfte eland gefallenen Belben, 34 an ber Bahl, jur bie Berfammlung ehrt bas Andenten ber-

erheben von ben Gigen.

Rott, b

15 B

noch a

m mon

dhe.

te Borb

s, ber tief von i Diefer w Egit

ich be

laubt, b

Bott i

Derhorn

at Dofma

Partelen

Gefdu S Behe hen, ss aller f en im C ifchen i if wind i

Lochte et

in nachftebend die Ramen ber im erften Rriegsn unvergefiliden Belben aus unferer Stabt folgen : Billelm Daum, Schloffer; Billy Cherb, egenfamer, Fabritarbelter; Louis Fifder, Beinr. Bogmann, Schmied ; Albert Sain, potifried Saft ing, Dittelfdullehrer; Fris Seil, Mbelm Benrid, Sanbformer; Ferdinand Infreider; Karl Jrrle, Bizefeldwebel; Jatob Meger; Mar Köhler, Metgergeselle; Abolf Rausmann; Wilhelm Nobit, Sandsormer; ieiffer, Polizeisergeant; Wilh. Rühl, Schlosser; afer, Schreinermeifter; Lubwig Schaffer, fer; Beinr. Schelb, Pfleger; Julius Gomibt, Rarl Som ibt, Bfleger; Reinhard Stahl, ner; Wilhelm Staht, Dafdinift; Rarl Türt, Rubolf Türt, Rupferfdmieb; Friedrich Sanbformer; Bithelm Balther, Raufmann; Bet, Schreiner; Rarl Beber, Schreiner; Julius era canb. meb.; Chriftian Begel, Schreiner. Togesorbnung finbet bierauf wie folgt ihre Gr-

guffellung ber Bahlerlifte. Der Magifirat en, eine neue Lifte fur bie Diesjahrige Stabtmobl aufzuftellen und babei bie Rriegsteilnehmer miffrigen Gintommen, b. f. bem bes letten Jahres Rrieg, einzutragen. Die Berfammlung ftimmt bem

erhobung ber Bergutung für eine raft. Dem Burogehilfen Bring foll auf Befdluß muts mit Wirfung vom 1. Juli bs. 36. ab eine pon 50 Dart gezahlt werben Bon ber Berwird bie Borlage genehmigt.

aufftellung bes Brunnens auf bem slat. Dem Rommiffionsbefdluß, ben Brunnen aufzustellen, wird unter Befürwortung ber Borlage Deren Stadtverordneten . Borfteber im Sinblid et bie Brunnenaufftellung von bem ber Grabt noch gern Stabtbaumeifter Stahl beauffichtigt werben unelos jugeftimmt. Die Aufstellung bes Brunnens mebr in Ritrge erfolgen.

Die Anftellung von zwei Silfsfelb. nirb nach Erlauterung ber Borlage burch ben Berrn

Bemahrung eines Darlehns. Der Magiftrat wifen, ber Frau Beorg Brrle Bitme gur balbigen ng baulicher Arbeiten in ihrem Saufe ein ftabtifches pen 150 Mt., bas hypothetarifch eingutragen und Brount zu verzinsen ift, ju bewilligen. Die Ber-

Hebernahme ber Roften für bie mili. de Borbereitung ber Jugend Berr Burger-Birtendahl gibt gu biefer Angelegenheit nabere und betont babei befonbers, bag bie Stabt nur at erforderlichen Roften tragen foll, welche bierauf Debatte feitens ber Berfammlung genehmigt merben. I Annahme einer Stiftung. Der Bater bes Belbe ber Ehre gefallenen Mittelichullehrers Gott-baning hat jum Anbenten an feinen Sohn fur bie Pittelfdule eine Stiftung von 750 Mart als "Gott-befing . Stiftung" errichtet. Rachbem bereits ber mt bie Annahme ber Stiftung beschloffen hat, werben m ber Berfammlung feinerlei Ginmenbungen bagegen Die Stiftung wird unter bem Ausbrud bes herg-Canfes angenonemen.

Ritteilungen. Der herr Burgermeifter bringt minis, bag in biefem Jahre aus naher bargelegten mar bie allernotwendigfte Aufforftung vorgenommen foll und bag bie Friedhofsarbeiten erfreulicherweise wigefdritten feien.

Schluß ber Situng 1/2 10 Uhr.

#### Lokales und Provinzielles.

Sämtliches Brotgetreide, Safer, te und alle Gelfrüchte find befchlag-Int. Jeder, der auch nur eine kleine u diefer Erzeugniffe verkanft, macht trafbar!

berborn, 7. August. Die am Donnerstag vom Bagistrat eingeladenen Jugenblichen vom 16. bis zum densjahre waren zu ber Besprechung über bie Teille an ber militarifden Borbereitung volle midienen. herr Burgermeifter Birtenbahl bedie Erschienenen und erflärte in leicht verständlicher ben 3wed und bas Biel ber Borbereitung. Aus-von den gang vortrefflichen Leistungen unserer braven Brigte er, welche Unforberungen beute ber Rrieg Braft und gute Ausbildung eines jeden Golbaten Die Erfolge, Die unfere Truppen bisher errungen Tommen in erfter Linie ber Bugend gugute. Es ift ihre heiligste Pflicht, bag fie bas, was bie trungen, festhalten. Dazu ift es notig, bag jeber militarifchen Borbereitungen teilnimmt, bamit er fich und ftarft. Denn noch bem Rciege muffen wir auch Solbaten und vor allen Dingen gut ausgebilbete baben. Gamtliche Unmefenden erflarten fich bereit, an ben lebungen teilzunehmen. Dach ber Ginbrachte ber herr Burgermeister ein begeistert auf-nenes hoch auf Gr. Majestät aus, an das anschließend bir im Siegerfrang" stehend gesungen wurde. Der

1. Bug ubt Montags und Freitags von 9-10 Uhr, ber 2. Dienstags von 8,30-9,30. Camstags Rachmittags unb Conntage Bormittage von 7-9 Ubr Scharfichiegen. Belande-llebungen merben bei ben llebungen im Saalbau Megler befannt gegeben. Benn bei ber Einladung noch welche vergeffen worben finb, fo werben biefe erfucht, fich an ben lebungsabenben einzufinden. Die erfte Uebungsftunde hat gezeigt, bag alle ihr Bort gehalten haben und fie werben es weiter halten, benn fie miffen, bag ber, ber fein Bort nicht balt, nicht wert ift, in Diefer großen Beit

- Rali in Form von Rainit ober 40°/aigem Ralifalz in Berbindung mit ftidftoff- und phosphorfaurehaltigen Dungemitteln forbert bas Bachstum ber Binterfaaten gang erheblich und zeigt feine Wirtung in hohen Rorn- und Strobertragen von erftflaffiger Qualitat. Dan ftreue pro Morgen auf leichte Boben etwa 3 Bentner Rainit, auf ichmere Boben etwa 1 Bentner 40% iges Ralifalg, baburch ift ein Lagern bes Getreibes nabezu ausgeschloffen, ba ber halm burch bie Raliaufnahme gefräftigt wird.

Rangenbach, 6. Muguft. Tambourgefreiter Ridel, Sohn bes Gemeinberechners Ridel bier, erhielt bas Gifern e Rreus megen hervorragenber Tapferfeit und mutigen Borgebens bei einem Gefecht, welches jur Ginbringung von 1500 Gefangenen, 35 Geschügen und einer Fahne als Beute

beitrug. Mus dem Bogelsberg, 6. Auguft. Erft jest bei ber Berladung ber himbeeren auf ben verichiebenen Gifenbabnftationen gewinnt man einen leberblid über ben gemaltigen Reichtum, ben bie biesjährige himbeerernte bietet. Es fehlt an Sanden, um ben roten Gegen bergen gu tonnen. Muf bem Bahnhof hartmannshain tamen bis jum 1. Auguft rund 3000 Bentner gur Berladung. Auch bie anberen Babnbofe verichicten abnliche Mengen. Gur ben Bentner bezahlen bie Sanbler 22 Mt., ein fur bie Bevolferung annehmbarer Breis. Ob bie Bewohner ber Stabte als Berbraucher ber himbeeren auch niedrige Breife anlegen brauchen ?

#### In der Laubenfolonie 1915.

Durch eine Laubentolonie bin ich gegangen. -Sanbiger Boben - und boch alles Prangen! Gelbft bas verlorene Fledchen am Baun Bie eines Gartners Garten gu fcau'n! Und mar es nur ein geliebenes Stud: heimatgrund war es und barum: Glud! Und auf die Menschen im Laubenfrang Floß ber Conne Rachmittagsglang. Enthüpft ben engen, bumpfen Stuben, Spielten Mabchen und turnten Buben. 3m Wagen bie Rleinsten recten fich auf Und fab'n in bes himmels Bunber binauf. Blaffe Frauen mit finnenber Miene Sagen gebudt an ber Dahmafdine, Und ich fah zuweilen bie blaffen Frauen Traumverloren ins Beite Schauen. . . . Da ging ihr Gebnen mit weber Dacht Bum Bergensliebften in wilber Schlacht. Bu einer Frau bin ich geschritten Un ihren Tifch in bes Gartleins Mitten. Ihr feines Geficht mar welt von ber Beit Und welt vielleicht von Sorge und Leib. "Fünf Pakete?" — "Fünf Jungen! Sie machen mir Ehr', Und ber Sechfte, mein Jungfter, ber ift nicht mehr. Befallen!" - Leis legte in jebes Batet ihre Sanb Ein helles Blumchen vom Laubenland. . Dun ichauet, Berr, jeber Jung' bat fein Beet! Richt mabr, wie alles fo prachtig fteht! Und bas bort mit ben Rofen, bas blieb Dir vom Jungften! - Er hatte fie immer fo lieb! - -Ach, fonnte ich eine aufs Grab ibm legen! Run will ich ihm treulich bie Rofen pflegen." -

Der Sonnenglang wie Dabonnenichein. -Reinholb Braun.

#### Billiger Patriotismus.

Auf bem Mutterhaupt lag golben und rein

Die Lohnzettel ber "Concorbia", Spinnerei und Beberel in Bunglau (Schlefien) haben biefen Aufbrud: (Außenseite):

Seib fparfam mit bem Brot! Dit jebem erfparten Biffen Brot unterftutt ihr ben fcmeren Rampf eurer Danner, Bater und Gohne!

Bebe erfparte Schnitte Brot ift Ein Souß gegen Englanb unferen Ergfeinb und verfürzt die Dauer bes Rrieges!

(Innenfeite):

"Concorbia" Spinneret und Weberei Bunglau.

Lohn für 571/2 Stunden DRt. 9,91.

12

Abgüge: Rrantengelb Invalibengelb

Retto Mart 9,51.

Der "Tertilarbeiter" bemerkt bagu: "Bei einem fo fürstlichen Sohn, bei 9 Mart 51 Pfennig für 571/2 ftunbige Arbeitszeit verfteht es fich eigentlich von felbft, bag bei ber großen Teuerung nicht viel Brot swifden bie Rinnlade ber Arbeiter tommt, aber bie Concordia", Spinnerei und Weberei, lebt eben vielleicht gerabe biefes jammerlich niebrigen Lohnes wegen, ben fie ihren Arbeitern jahlt, in ber ftanbigen Sorge, bag biefe eines Tages tommen tonnten, um eine Lohnzulage zu forbern, und fie benft, ba ift es beffer, man beugt vor."

#### Weilburger Wetterdienft.

Boransfichtliche Bitterung für Conntag, ben 8. Muguft. Bielfach beiter, bochftens ftrichweise und vereinzelt leichte Regenfälle und Gewitter.

#### Rauchen und nervöse Erfrankungen.

Das vor einiger Beit ergangene Berbot, an Rinder Tabat zu verfaufen, ift vellauf gerechtfertigt burch bie Beobachtungen über die Einwirfung des Tabatgenuffes auf den allgemeinen Gesundheitszustand und insbesondere auf den Berlauf der nervosen Ertrantungen. Der Biener Universitätsprojessor v. Hochwarth, der seine Erfahrungen auf diesem Gebiete vor furgem veröffentlicht bat, gelangt zu dem Ergebnis, daß zunächst nervose Erfrankungen überhaupt meistens auf die Zuführung des dem Körper höchst schälichen Ritotins zurudzuführen find, daß fie aber weniger burch übermanigen Nitotingenuß hervorgerufen merben, als vielmehr burch Tabatgenuß in rühem Rindesalter.

Rifotinerfrantungen werden im Rindesafter felbft nur felten beobachtet, aber die Folgen des allzu zeitigen Tabatgenuffes machen fich bereits in ber Mitte ber zwan-Biger Jahre bemerfbar und führen in wenigen Jahren bei einer großen Bahl von Menichen zu einem volltommenen Riedergang des torperlichen Allgemeinbefindens, und wenn nicht eine fehr miderstandsfähige Ronftitution ben giftigen Ginwirtungen bes Ritotins gegen-überfteht, au ichmeren und bauernden Störungen bes gefamten Rervenfuftems.

Brofeffor v. Sobwarth macht die bedauerliche Feft-ftellung, bag die Rinder im Durchichnitt icon mit neun Jahren gu rauchen beginnen; er hat aber eine gange Reihe von Fällen beobachten tonnen, in denen regelmäßiger Mitatingenuß bereits in noch jungeren Jahren zugegeben murde. Die Altersgrenze richtet sich natürlich nach ben örtlichen Berhältniffen, benn in sublichen Ländern, in denen überbaupt stärfer geraucht wird, ist logischerweise auch die Altersgrenze niedriger als in den nördlicheren Gebieten, in benen ber Tabaftonfum an und für fich ichon ge ringer ift.

Die Symptome ber nervojen Erfrantungen, Die auf das Rauchen gurudguführen find, find unter anderem folgende: Bunachst eine starte Benommenbeit des Kopfes, verbunden mit einem Drudgefühl, dann häufiger auftretende Migrane, unterbrochen von Schwindelanfallen. Die Batienten unterliegen einem haufigen Stimmungs. mechfel, der von der heiterften Laune in menigen Mugen. bliden gu ichmeren feelischen Depressionen und qualenden gingitzustanben führt. 3m weiteren Stadium ber Rrantheit treten gablreiche Ohnmachtsanfälle auf.

Die Folgeericheinungen von Mitotinerfrantungen find Die Folgeerscheinungen von Alfotinerfrankungen sind zunächst geistige Erschlaffung und Gedächtnisstörungen, seigtere besonders bei geistig Arbeitenden. In vielen Fällen versagt die Sprache ihren Dienst, sie wird unbeholfen und undeutlich. Entzündungen der Sehnerven sind eine der häusigsten Folgeerscheinungen. Ebensolchen Entzündungen unterliegen aber auch die Befühlsnerven, und diese Entzündungen äußern sich im Zittern der Gliedmaßen, Schreibtrampf und in ganz besonders pargeschrittenen Köllen frampf und in gang besonders vorgeschrittenen Fallen geitweiliges Sinten.

Professor v. Hochwarth führt weiter aus, daß die Gewohnheit des Rauchens sich bereits so seit in die Bedürfnisse aller Volksklassen eingewurzelt habe, daß es unmöglich sein dürste, das Rauchen an sich aus der Welt zu
schassen. Es sei aber die Pflicht eines seden Arztes und
aller vernünstigen Eltern, die Kinder solange wie möglich
am Rauchen zu hindern. Der Geschrte bemerste zum
Schluß noch als Argument sür die Wichtigkeit dieser Frage,
daß in außerordentlich vielen Fällen schwere Gebirnhautentzündung die schließliche Folge der Zerstörung des
Rervensussens durch das Ritotin sei.

#### Letzte Kriegsnachrichten.

Berlin, 7. Muguft. Wie bie Conberberichterftatter bes "Berl. Lof.-Ang." und bes "Berl. Tagebl." melben, erfolgte am 5. August in aller Frube ber Gingug ber beutschen Truppen in Barichau. Die Forts maren burch Draftverhaue, Gruben, Minen und Graben gegen Infanterieangriffe ftart befeftigt und die Truppen hatten in ben beiben legten Tagen und Nächten noch beträchtliche Rampfe ju befteben. Die Erbwerte miefen mehrere Bolltreffer beutscher Artillerie auf. Barichau ift also burchaus nicht fampflos geräumt worben. Die Berftorung in ber Stadt und in ber Umgebung ift febr geringfügig, ba bie Bevölterung fich weigerte, ben Berftorungs. befehl ber gurudweichenben Ruffen auszuführen. Beim Gingug waren bie Stragen voll von Menichen, bie allen beutichen Offizieren und Golbaten einen freudigen, ja jubelnben Empfang bereiteten. Faft alle Gefcafte find geöffnet. Die eleftrifche Strafenbahn verfehrt wie fruber. In ben Strafen tat mabrend bes Ginguges ber Truppen Burgermilig Bolizeidienft.



ein besonders gutes Aroma verschafft. -Für die Schriftleitung verantwortlich: R. Rlofe, herborn,

"Kriegs-Kornfranck" ist eine Mischung von

verschiedenen gemahlenen Rohstoffen, deren

sorgfältige Zusemmenstellung dem Getränk

#### Deutsches Rind.

3ch bin ein tleines Madchen, Wein Bater fieht im Selb; Er tampft mit seinem Raffer Den Kampf mit einer Beit.

3ch bin ein beutsches Madchen Und fürcht' mich nimmermehr; Meln Bater trägt die Baffen Bur Deutschlands Bolt und Che'!

3ch bin ein beutiches Dabchen, Und wenn die Mutter weint: Ich trodne ihre Tranen; Dein Bater ichlagt vereint.

Mit all ben Millionen Mus heilig deutschem Band Den Feind in Oft und Beften; Wir ftehn in Gottes Sand!

36 bin ein beutsches Madchen, Mein Bater fteht im Felb; Er fendet taufend Bruge Uns Liebften auf ber Belt.

Und wenn im Schlachtendonner Dein Bater mutig fteht: Sein fleines deutsches Mabchen Denft feiner im Gebet!

Gein fleines deutsches Mabchen, Das betet fromm und ichlicht: "O herr, zeig unfern Feinden Dein ftrafend Beltgericht

Bib uns den Bater wieder Mis freien deutschen Mann, Die ihn fein tleines Mädchen Lis Sieger herzen tann!"

Mibertine Mdermann.

#### Mus Tier- und Bflangenreich.

Die Schlingnatter, die auch unter ber Begeichnur olatte Ratter, Jornnatter, öfterreichische und thüringisch. Die ter und Haften gefahrlich, tie dem sie sosses auf alles losdesseit, was sich in ihrer Riebe bliden läßt. Sie wird 60 dis 100 Zentimeter lang und hat einen waszenförmigen Körper. Der Kops ist neuteloroft und menia abgeleht. Der Schwanz ist bereicht mittelgroß und wenig abgesett. Der Schwanz ift turz. Die Rudenschuppen glatt. Oberseits ift sie braun mit großem, buntlerem Fled langs des Rudens, hinter ben Lu en hat fie einen bunfelbraunen Streifen. lit sie stahlblau ober rotgelblich und weißich, manch-mal oft dunkler gestedt. Mäuse, Eidechsen uiw. sind ihre Nahrung. Trogdem sie sehr jähzornig ist, wird sie ober in der Gesangenichaft meist sehr schnell zahm. Als Wohnung dienen ihr sonnige Abhänge.

#### Befanntmachung betr. Ausmahlen des neuen Brotgetreides.

Da bie Gelbstverforger bes Rreifes bis jum 31. August bs. 3s. mit Brotgetreibe verforgt finb, muffen fie bis gu biefem Tage mit ben alten Borraten ausreichen. Bon ber neuen Ernte barf, wie bereits mehrfach hervorgehoben, bis auf weiteres nichts verfauft, nichts verfüttert, nichts wege gebracht und vorerft auch nichts vermahlen werben. Es ift beshalb nicht nur ben Landwirten einschließlich ber Gelbftverforger verboten, Frucht der neuen Ernte ausmahlen gu laffen, fondern auch ben Dublen unterfagt, von Brivaten Frucht ber neuen Ernte angunehmen ober gu vermablen. Buwiberhandlungen find nach § 9 ber Befanntmachung vom 28. Juni 1915 mit Gefängnisftrafe bis zu einem Jahr ober mit Gelbftrafe bis ju 10 000 Mart bebroht. Außerbem laufen zuwiberhandelnde Duller Gefahr, bag ihre Betriebe gefchloffen werben.

#### Die Berren Bürgermeifter

wollen biefe Befanutmadung fofort in ortsublider Beife veröffentlichen. Außerdem find bie Dublenbefiger fdriftlich gegen Behandigungsichein auf bas Berbot hinguweisen. Begen Regelung ber Dehlversorgung im neuen Erntejahr und insbefondere wegen Ginführung von Mahlbuchern für bie Gelbstverforger entsprechenb ben Brotbuchern ber Unverforgten ergeht bemnachft weitere Anordnung.

Dillenburg, ben 21. Juli 1915. Der Ronigliche Landrat: 3. B .: Daniels.

Birb gur genaueften Beachtung veröffentlicht. Berborn, ben 2. Muguft 1915.

Der Bürgermeifter: Birtenbabl.

#### Berwendung von Beigenmehl.

Der herr Regierungsprafibent bat, um ein Berberben ber Beigenmehlvorrate ju verhindern, für ben Regierungs. begirt Biesbaben angeordnet, bag bis jum 15. Sept. bs. 3s.

1. bei ber Bereitung von Beigenbroten Beigenmehl in einer Mifchung verwendet wird, die 10 Gemichtsteile Roggen-mehl unter 100 Teilen bes Gesamtgewichts enthalt, sowie bag an Stelle bes Roggenmehlgufates Rartoffeln ober anbere mehlartige Stoffe verwendet werben tonnen,

2. baß bei ber Bereitung von Roggenbrot bas Roggenmehl au 30 Prozent durch Beizenmehl erfett wird, felbftverftanblich immer mit ber Maßgabe, daß pro Ropf und Tag höchftens 200 Gramm Dehl verbraucht werben burfen.

Die herren Bürgermeifter erfuce ich, bie vorftebenbe Anordnung ortsublich befannt gu machen und bie Bader noch befonders barauf hingumeifen.

Dillenburg, ben 4. Auguft 1915. Der Ronigliche Landrat. 3. B .: Daniels.

Birb hiermit veröffentlicht. Berborn, ben 5. August 1915. Der Bürgermeifter: Birtenbabl.

#### Futtermittel-Bezug.

36 beabfichtige einen Doppel-Waggon Mais tommen gu laffen und bitte Beftellungen auf bem Stabtbauamt bis fpateftens jum 9. b. DR. abende angugeben. Berborn, ben 6. Auguft 1915.

Der Bürgermeifter: Birtenbabl



# Deutsche Landwirte

Ihr habt gezeigt, daß es Euch möglich ift, bas deutsche Bolt unabhängig vom Auslande zu ernahren. Die Macht unferer Geinde ift aber noch nicht endgiltig gebrochen; es gilt daber, weiter Borforge gu treffen. Die Sauptbedingung jur Erzielung hoher Erträge ift eine aus-giebige Düngung, in welcher neben Stickstoff, Phosphor-fäure und — wo erforberlich — Ralt vor allem bas

als Rainit oder 40% iges Ralidungefalz

nicht fehlen barf. - Alle Austünfte über Dungungs. fragen erteilt toftenlos:

Landwirtichaftliche Ausfunftoftelle des Ralifundifate G. m. b. S. Roln a. Rh., Richarbftrage 10.

#### Bekanntmachung.

Die Reichsunterftutungsgelder werben im Monat Muguft an folgenben Tagen ber befannten Beit auf ber Stadtfaffe gur Ausgahlung gelangen.

Montag, den 9. August, Montag, den 16. August, Montag, den 23. August, Montag, den 30. August.

Den Unterftugungs-Empfangern wird empfohlen, biefe Befanntmadung auszufdneiben u. aufzubemahren. Berborn, ben 4. Auguft 1915.

Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

#### Befanntmachung.

Die Urlifte jur Bahl der Schöffen und Ge: fchworenen liegt vom 6. d. Dte. ab eine Boche lang auf Bimmer Dr. 10 bes Rathaufes gur Ginfict offen. Berborn, ben 4. August 1915.

Der Burgermeifter: Birtenbahl.

eine Stelle ober haben Sie eine Stelle gu befegen, ein Grunbftud ju verpachten ober gu vertaufen, Waren aller Art 2c. gu verfaufen ober irgend fonftige Angelegenheitzu veröffentlichen

baß eine biesbezügliche gleitet ift. =

Fernsprecher 239

# Emil Anding,

Buch- und Steindruckerei =

Setzmaschinenbetrieb



Stereotypie

empfiehlt sich zur Anfertigung von

#### Drucksachen aller Art

für Behörden, den geschäftlichen und privaten Bedarf

Formulare, Adresskarten, Briefbogen, Mitteilungen, Rechnungen, Postkarten, Postpaketadressen, Kuverts, Frachtbriefe, Rabattkarten, Düten und Beutel, Lohnlisten und Lohnbeutel, Zirkulare, Kataloge, Trauerbriefe und Beileidskarten, Verlobungs-, Vermählungs- u. Geburts-Anzeigen, Visit- und

Gratulationskarten Einladungskarten

USW.

Moderne Ausführung! :: Mässige Preise!

Druck und Verlag des "Nassauer Volksfreund".

#### fo werden Sie finden

Angeige in unferem Blatt vom beften Erfolg be-

abends 81/2 11fe Rirdendor in ber Rinde

Jungfrauenverein im De Donnerstag, ben 12 5 abends 910 III: Rriegebetftunbe in ber ?

Freitag, ben 13. Inabends 9 11br: Bebetsftunde im Bereit

#### Dillenburg.

(10. n. Trinitatis). Borm. 8 Uhr: Berr Die Bieb: 277, Bera 4 m Borm. 91/2 11hr: Ben 1 Sachs. (Abidie)

Rollette für bie 3ul auch in ben Rape Borm. 103/4 Uhr: Chri mit ber mannliden 3 111/4 Uhr : Rinbergo

81/2 Uhr : Abichiebt herrn Pfarrer Cade in Bereinshaus. Die game meinbe wird herzlich boja gelaben.

Dienstag 8 Uhr: Jungt Mittwoch 81/211hr: 3m Donnerstag 81/2 Uhr: Freitag 78/4 Uhr: Borb Freitag 88/4 Uhr: Gebeth im Bereinsbaus.

Bert Pfarrer Sats Gedebelben.

Rachm. 2 Uhr: Mi Detr Pfarrer Dberfdult Oberrogbad.

lung. Miffionar Dm Festprediger = a) Taufen und Tra

Bert Pfarret D

Früh

Bwei guterf Plüjhi

Rah burd Carl Sattler unb ? Berborn, Babn

daftigung in meinbruchen bei Erbbad

g. Emil Wur Hefersbore

Siraliac Hade Sonntag, ben 8.

(10. nach Erin Berborn. 91/2 Ubr:

Berr Defan Brof. Tert: Apoftelgeid. 2 Lieber: 10, 23/ Chriftenlehre für ble :

Jugend ber 1., 2, 3 1 Uhr: Rinbergotter 2 Uhr: herr Bfarter

Lieb: 206 21benbs 81/2 111-Berfammlung im Bo

Burg 11 Uhr: Rinbergette

Abends 81/4 115herr Pfarrer Cen Haferebort.

brach vall or

bet w

miber ffe

gelin

en ben

don o Im

ber ga

Dit 25

on aus r

a ber ru

Sictung .

Ingenblid ehmenber

Runfan

n liets

aben un

hen T

Die Et

de Tru

den ger

m habi

t eine ri front |

ber Weid

Ill es e

mis au nd-Bo

ur felber

uniere mußig ge angenen

ing erto

en Wil

ems gent e weitere

m ander

en Puni

title un

gu immer

mee be

e als job

metter

31/2 Uhr: Berr Bfr. G. Sorbad. 4 Uhr: herr Bferrer P

Taufen und Trai herr Bfarrer Com

#### Berborn.

Montag, 9. Aug., nadu. ? Sigung bes Rirdenvon Dienstag, ben 10. 3mm Mittwoch, ben 11. Aus abends 8 Uhr:

Sonntag, ben 8. In Lieber: 32, 216, Set er aud)

Lieb: 99.

andacht in ber Rich Berr Pfarrer Frem gum Rinbergottesbies Donebach. Rachm. 2 Uhr: Gott

(Rachm. 4 Uhr: Nach

olten Sau h balter